

TOP:

Fraktionen von CDU, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und FREIE
WÄHLER

Lfd.Nr. 256/2013 KT

Antrag zur Kreistagssitzung

Antrag der Fraktionen von CDU, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und FREIE BÜRGER betreffend "Unterstützung der Stadt Marburg und der Philipps-Universität Marburg zur Bewerbung um die Aufnahme in die UNESCO-Weltkulturerbeliste"

Beschluss:

Der Kreistag des Landkreises Marburg-Biedenkopf unterstützt die Bemühungen der Stadt und der Philipps-Universität Marburg, unter dem Titel "Marburg- Die Universität als kultureller Raum" in die Unesco-Weltkulturerbeliste aufgenommen zu werden. Der Kreisausschuss soll sich mit der Universitätsstadt Marburg ins Benehmen setzen, wie im ganzen Landkreis durch geeignete Bildungs- und Informationsmaßnahmen in der Bevölkerung im ganzen Landkreis Begeisterung und Interesse für die laufende Bewerbung geweckt werden kann. Überall in Marburg-Biedenkopf soll ein Bewusstsein dafür geschaffen werden, dass die enge Verbindung von Universität und Stadt Marburg europaweit fast einzigartig ist und auch bis heute wichtiger Faktor für die kulturelle, gesellschaftliche und ökonomische Entwicklung der ganzen Region ist. Insbesondere sollen die Bürgerinnen und Bürger in Marburg und in der Region ermutigt werden, mit bürgerschaftlichem Engagement die Bewerbung mit Leben zu füllen.

Begründung:

Die Universitätsstadt Marburg hat sich gemeinsam mit der Philipps-Universität unter dem Titel „Marburg – die Universität als kultureller Raum“ gemeinsam mit der Philipps-Universität Marburg um die Aufnahme der Stadt in die UNESCO-Weltkulturerbeliste beworben. Das Land Hessen hat die Bewerbung der Universitätsstadt Marburg als Vorschlag für die Tentativliste (Vorschlagsliste) an die Kultusministerkonferenz eingereicht.

Diese Bewerbung ist angesichts der deutschlandweit einzigartigen Verbindung von Stadt und Universität Marburg - vergleichbar ist allenfalls Tübingen, die sich in einer sog. "seriellen Bewerbung" der Bewerbung angeschlossen hat - angemessen und verdient jede Unterstützung. Die enge Verbindung von Stadt und Wissenschaft prägt nicht nur die Stadt Marburg, sondern den ganzen Landkreis,

Umso wichtiger aber ist es, dass sich die Menschen im ganzen Landkreis mit der Bewerbung identifizieren und das Bewusstsein für dieses besondere Alleinstellungsmerkmal vertieft wird.

Zugleich zeigen Beispiele anderer Welterbebewerbungen (z.B. die der Stadt Kassel), dass eine weitreichende Identifikation und intensive Bürgerbeteiligung eine Begeisterung für die eigenen Region erzeugen können, die weit über das unmittelbare Bewerbungsverfahren hinaus Chancen und Potentiale in kultureller und wirtschaftlicher Hinsicht freisetzen können. Zudem ist es im Bewerbungsverfahren ein wichtiges Signal, wenn große Unterstützung der ganzen Region deutlich sichtbar wird. Deswegen ist es unabdingbar, dass auch der Landkreis prüft, wie mit der Stadt kooperiert werden kann, um die Bewerbung durch Öffentlichkeits- und Informationsarbeit zu unterstützen.

gez.

Werner Waßmuth
CDU Fraktion

gez.

Sandra Laaz
Bündnis90/Die Grünen

gez.

Jürgen Reitz
FW